

Trüffelschweinchen

Vom Anfang und Ende

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

"Pass bloß auf, dass du ihn in jeder Prüfungslägst. Sieh zu dass du dich nicht allzu sehr mit ihm anfreundest, Rosie."

Das war Dads Rat als ich das erste mal in den Hogwartsexpress stieg.

Schon länger wurde ich nicht mehr Rosie genannt und drann gehalten hab ich mich ansonsten auch, ich bin nach Gryffindor gekommen, war immer besser als er, habe mich nicht mit ihm angefreundet...

Aber da war ich eine von wenigen. So viel war passiert in den vergangenen vier Jahren...

Nach den Sommerferien würden wir schon in die fünfte Klasse kommen, in einem Jahr würden wir unsere ZAG-Ergebnisse in den Händen halten.

Eine Geschichte die in Rose und Al's fünften Schuljahr beginnt und endet wenn Lily und Hugo als letzte Hogwarts mit ihren UTZ Zeugnis verlassen würden.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Anfang
2. Briefe
3. Schatten
4. Heimkehr

Anfang

Anfang

Ich lachte, natürlich nur innerlich, aber trotzdem. Gerade waren die Hogwartsbriefe gekommen, und, man kann es kaum glauben, unsere Schulleiterin hat ernsthaft meinen Bruder zum Schulsprecher ernannt. Meinen Bruder! James Sirius Potter! Der Junge der Hogwarts vermutlich alleine mehr Streiche gespielt hatte als seine beiden Namensvettern zusammen.

Ich war zwar selber zum Vertrauensschüler ernannt worden aber zu mir gab es nur zwei Alternativen, und die konnte man auch nicht für ganz voll nehmen. Tja, nur drei Gryffindore Jungs, dafür aber sieben Mädels. Welch Luxus.

.....

Die einzigen Eigenschaften die Ich wohl nicht von Mum habe sind meine Angewohnheit immer und überall zu essen wobei ich Gott sei dank nicht zunahm, die um einiges kleineren Vorderzähne und mein glattes rotes Haar, dass Haare das fast alle Weasley Mädels meiner Generation hatten. So erschien es nur logisch das ich, genau wie meine Mutter, Vertrauensschülerin werden würde. Jetzt saß ich hibbelig wie nie auf dem Sofa und wartete auf meinen Hogwarstbrief der das lang erträumte Abzeichen bringen sollte.

Nur wenige Minuten zuvor hatte eine graue Eule Hugos Brief gebracht den er nicht mal gelesen hatte, stattdessen stürzte er sich auf das hinausgegelnde Abzeichen. Eigentlich hatten wir es alle schon gewusst aber das war nun die Bestätigung, mein nerviger kleiner Bruder würde dieses Schuljahr Quidditschkapitän von Huffelpuff sein.

.....

>>Bei Salazar!<< Ich fluchte laut als ich die Schramme in meinem Nagellack entdeckt. Wofür hatte ich jetzt eigentlich eine halbe Stunde auf dem Bett gelegen ohne mich zu bewegen, war nicht mal aufgestanden als ich unten den Tumult hörte weil die Hogwartsbriefe kamen. Was hatte ich jetzt davon? Eine Schramme in diesem wunderbaren Nagellack. Seufzend beschloss ich, mich heute Abend dadrum zu kümmern und jetzt erstmal zu Mittag zu essen.

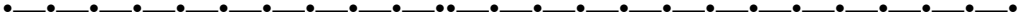
.....

Nein! Dad! Das kannst du nicht machen! Aufgebracht schrie ich meinen Vater an. Das würde ich sicher nicht machen. Nur weil er da jetzt arbeiteten würde. Ist ja schön und gut das dort niemand die Familie Malfoy mit Todessern in Verbindung bringen würde. Aber ich hatte keinen Bock dadrauf, mein zu Hause war, ist in Hogwarts, in den Räumen unter dem See.

.....

Mum schrie, Mum schrie laut. Und wenn Mum laut schrie sollte man seinen Allerwertesten möglichst schnell zu ihr hin bewegen, doppeltes Tempo sollte man an den Tag legen wenn sie den eigenen Namen schrie. Und das tat sie. Also ignorierte ich Dads "bitte" im Haus nicht zu apparieren und landete vor Mum. Statt der erwarteten Standpauke jedoch drückte sie mich an sich und fing an zu schluchzen. >>Jamesie, Jamesie ich bin so stolz auf dich.<<

Verwirrt runzelte ich die Stirn. Worauf war sie stolz? Ich blickte Al der auf Mum's anderer Seite stand fragend an. Unschwer konnte ich erkennen das mein kleiner Bruder jedoch viel zu sehr damit beschäftigt war das sein Lachen nicht laut durch die Küche hallte.



Briefe

2. Kapitel

Ich las den Brief von Caroline, nicht zum ersten Mal, auch nicht zum zweiten Mal ich las ihn zum zehnten Mal. Jetzt fragt sich bestimmt jeder was in diesem Brief, der im übrigen von unserer Schulsprecherin persönlich kam, so bewegendes drinne steht. Und währt ihr keine rothaarige Slytherin würdet ihr es noch so oft lesen können wie ihr wollt ohne zu entdecken was an diesem Brief so bewegend ist.

.....

Ich versuchte meinen Hogwartsbrief zu öffnen,er zitterte regelrecht in meinen Händen. Nicht einmal als ich meinen ersten Brief bekommen habe waren meine Hände so unruhig. Letzten Endes konnte Dad sich das ganze nicht mehr ansehen und nahm mir den Brief aus den Händen .>>Rose was bist du denn so nervös?<< feixte mein Bruder. Ich streckte ihm die Zunge und widmete mich wieder meinem Brief den Dad inzwischen geöffnet hatte. Er war erstaunlich leicht dafür das er neben meiner Bücherliste und dem üblichen "Das Schuljahr startet am 1. September" Hinweis auch noch ein Vertrauensschülerabzeichen sowie das dazugehöriges Schreiben beinhaltete. Ich zog die Pergamentblätter aus dem Umschlag und erschrak. In dem Umschlag befand sich kein Abzeichen. In einer letzten Hoffnung schüttelte ich die Pergamente wild doch es viel kein Abzeichen aus ihnen. Ich riss die Pergamente auseinander, kein Abzeichen und auch kein Hinweisschreiben. Ich guckte auf die Adresse, vielleicht hatte ich ja ein besonders dämliches Exemplar von Eule erwischt.

Rose Weasley
Bakerstreet 18

Ich brauchte gar nicht weiter lesen, das war mein Hogwartsbrief.

Er enthielt meine Bücherliste und mein Hinweisschreiben. Aber nicht mein Vertrauensschülerabzeichen. Erst jetzt realisiere ich die Tränen die mir über das Gesicht laufen. Mum will mich in den Arm nehmen aber ich laufe weg, raus, weg von diesem doofen Brief. Einfach Abstand bekommen. Und ich rannte und rannte, verließ das Dorf. Die Felder der Muggel begannen. Erst als ich an einen Waldrand kam wurde ich langsamer.

.....

*Liebe Caroline,
wie man dir vielleicht bereits mitgeteilt hat bin ich dein
Schulsprecher Partner. Da wir das kommende Schuljahr von daher in den Schulsprecherräumen
verbringen müssen und zusammenarbeiten müssen möchte ich mich hiermit für alles entschuldigen was in den
letzten Jahren passiert ist.
Gruß James*

.....

>>Nein Mutter, ich möchte dich nicht begleiten.<< Ich rauchte immer noch, konnte es einfach nicht fassen. Wie können sie mir das antun? Ich war Slytherin, war Vertrauensschüler und, das war das wichtigste, wenn man Lily Potter glauben schenkte hatte ich zum ersten mal die Weasley übertrumpft. Sie war nämlich angeblich keine Vertrauensschülerin geworden.

Ich entschuldigte mich und verließ in Gedanken das Abendessen.

.....

>>Harry?!<< aus dem Salon konnte man Tante Hermiones Stimme hören. Mit leisen Sohlen schlich ich die Treppe hinunter um zu lauschen. Eigentlich sollte ich im Bett stecken, Mum hat einfach nicht gemerkt das Slytherin und Tante Petunia ihre Spuren hinterlassen haben. Ich war schon lange kein Kind mehr und nicht selten bekam ich zu hören wie viel reifer als mein Bruder ich doch wäre. Hinter mir hörte ich Dad die Treppe runter kommen. Vorsichtig drückte ich mich in die Ecke und Dad polterte an mir vorbei. Leise schlich ich hinter her. An der Tür zum Salon blieb ich stehen um zu lauschen.

•—•—•—•—•—•—•—•—•—•

Leise bedeutete ich Anne ihre Schuhe aus zu ziehen. Ich hatte Mum bewusst nicht erzählt das ich mich heute Abend mit Anne treffen wollte, sie hätte sich restriktiv dagegen ausgesprochen.

Nachdem ich meine Jacke weggehängt hatte und die Schuhe im Schrank verstaut waren nahm ich Anne an die Hand und führte sie zur Treppe. Auf höhe des Salons lungerte jemand und schien zu lauschen, ich warf einen Blick in Annes Gesicht, sie schien, ob nun Al oder Lily mochte ich nicht erkennen, noch nicht bemerkt zu haben. Leider konnte ich nicht hören worum es ging. In wenigen Sekunden wog ich ab und befand es dann für wichtiger mit Anne nach oben zu verschwinden.

•—•—•—•—•—•—•—•—•—•

Roxanne hatte sich bei mir und Fred eingehagt. Sie wankte bereits. In Freds Hand hing die schon fast komplett geleerte Flasche Odgens Feuerwiskey. Jetzt versuchte Roxanne Fred etwas ins Ohr zu flüstern, er beugte sich ihr entgegen und sie lallte in das was sie für sein Ohr hielt, es war eher sein Nacken. Ich blickte Fred fragend an. Er nickte mir zu und packte uns beide am Arm, schon fühlte ich mich eingequetscht.

•—•—•—•—•—•—•—•—•—•

Wie ihr anhand dieses Kapitels sehen konntet hat sich diese Geschichte mit 6 Abos, 458 Aufrufen und 2 Kommis durchgesetzt.

Ich habe euch sowohl auf Harry Potter Xperts als auch auf Fanfiktion.de eure Meinung abgeben lassen. Ich hoffe sie hat euch gefallen und ihr lasste es mich auch wissen.

Schatten

Schatten

Ich drückte mich in den Schatten der Tür, leise sprachen die beiden mit einander. Viel konnte ich nicht verstehen, es drangen lediglich einzelne Satzketten zu mir aber was ich hörte klang interessant. >>Nein, verdammt Harry! Sie ist immer noch meine Kleine! Bei Merlin, du wirst den Teufel tun und bis morgen warten!<< Die Stimme meiner Tante war schon immer durchdringender geworden wenn sie aufgeregt war, aber so? Nein, dass habe ich noch nicht erlebt. Dad's dahin genuschelte, leicht verlegend klingende Antwort konnte ich nicht verstehen, Hermiones dafür um so besser. >> Du kannst sie doch nicht mit uns oder gar dir vergleichen! Sie ist Merlin sei Dank nicht im Krieg aufgewachsen. Und jetzt weck endlich deine Frau und ruf deine Leute zusammen!<< War ihre Stimme erst leiser geworden, jetzt hatte sie auf jeden Fall volles Volumen ausgeschöpft. Meine Tante verschwand aus dem Kamin und Dad drehte sich in meine Richtung um. So schnell ich konnte hastete ich in den Flur. Keine Minute zu früh! Da wo ich bis eben gestanden hatte war nun die Tür.

.....

Wenn ich so recht nachdachte wurde der Wald immer freundlicher. Ich wog ab, zu Hause waren die anderen. Sie würden mich trösten wollen und Fragen stellen. Und der Wald war, ja der Wald war der Wald. Ich hatte mich schnell entschieden, erst langsam setzte ich einen Fuß in den Wald. Und ich wurde immer schneller, innerhalb weniger Minuten war ich nicht nur am rennen sondern hatte auch meinen kompletten Orientierungssinn verloren. Alles war gleich um mich herum. Jetzt war alles egal, es gab kein zurück mehr, denn egal in welche Richtung ich ging, ich würde immer tiefer im Wald landen.

.....

>>Das ist nicht dein Ernst, ihr habt euch gehasst. Jahre lang Kleinkrieg geführt. Alle haben das mitbekommen, sogar ich.<<

Ich verstand nicht was sie damit sagen wollte. Ich wusste all dies aber wenn ich nicht den ersten Schritt tun würde, und das bevor der erste große Streit entbrannt war hätte ich keine Chance gegen Caroline. Sie würde eine Intrige nach der anderen starten, ich hätte keine ruhige Minute mehr. Aus meiner Sicht war es das einzig richtige was ich tun konnte. Außerdem hatte Grandma mir dazu geraten und bei so etwas hatte sie eigentlich immer recht.

.....

Lachend betrat ich den Flur und begann meine Schuhe auszuziehen, das Mum mein lachen hören könnte war mir in dem Moment absolut egal. Als ich zur Treppe kam blieb ich verdutzt stehen, da waren Geräusche die man sonst nicht hörte. Ich blieb einen Moment stehen um sie zu ordnen. Da war ein schluchzen, vermutlich wurde Lily von ihrem aktuellen Typen verlassen, und, da waren Menschen im Kaminsaal. Das war nicht normal, es waren nie einfach so Menschen im Kaminsaal. Langsam ging ich weiter und erschrak, das war kein Typ der Lily verlassen hatte. Dann wäre es dieses falsche schluchzen das sich in ihrer Haltung vom falschen unterscheiden ließ. Schon seit bestimmt zwei Jahren zeigte sie keine Emotionen mehr die echt waren, scheiße noch mal ich hasste diesen alten Hut dafür was er mit meiner kleinen Schwester gemacht hatte. Doch diese Emotion war echt, ihr Haltung hatte jeden Stolz, jede Würde verloren. Sie lag da wie ein hoffnungsloses Bündel. Langsam ging ich auf sie zu als hinter mir Schritte ertönten, es war Mum und sie schien um Fassung zu ringen ich wollte sie fragen was passiert ist aber sie bemerkte mich, uns nicht. Ich war wieder nüchtern ich weiß nicht wieso ich plötzlich zu dieser Erkenntnis komme, vielleicht ist es Mum die sonst auf hundert Meter merkt wenn es dir dreckig geht und sofort für dich da ist und heute einfach an mir vorbei gelaufen ist. Oder es

ist Lily die nicht aussieht wie das fast 15 Jährige It- Girl der Zauberwelt und Slytherin die mich zu hassen scheint weil ich Angst davor hatte in eben dieses Haus zu kommen, sondern als wären wir wieder elf und fast zehn und eine kleine Lily weint bitterlich weil ich meinen Hogwartsbrief bekommen habe. Langsam gehe ich auf sie zu und lege einen Arm um sie und statt sich wegzudrehen kuschelt sie ihren Kopf an meine Brust und flüster, >> *Ich habe Angst Al, beschützt du mich?*<< Und ich kann nicht anders als ja zu sagen und alles so hin zu nehmen.

.....

Ich glaube es nicht, klar wir hatten ihr alle angeboten wenn ihr die Gryffindor Horde zu viel würde könnte sie jederzeit bei einem von uns unterkommen, aber so unverschämt? Jeder konnte sie von der Straße aus sehen, dass Mum so etwas erlaubte. >>Hey, Potter! Schon schön gesonnt? Such dir einen anderen Platz.<< Langsam richtete sie sich auf und meine Augen weiteten sich vor erstaunen. Das war nicht Potter. Das war Weasley, das war Rose Weasley die ätzendste Gryffindor aller Zeiten. Ich war komplett aus dem Konzept gebracht.

Sie sah schrecklich aus, nicht das sie sich sonst groß dadrum scherte

Aber jetzt sag sie wirklich schlimm aus. Ihre Haare waren so zerzaust das sie wie die von Potter aussahen wenn diese gerade aufgestanden war, nein ihr sollt nicht weiter fragen, und überall an ihrem Körper waren kleine dunkle Flecken die verdächtig stark nach Blut aussahen. Jetzt hatte sie sich vollständig aufgerichtet, dachte ich eben sie hatte vielleicht einen kleinen Unfall gehabt, jetzt sah es so aus als hätte es einen Kollertarlschaden gegeben ihr T-Shirt war in Fetzen und klitschenass. Nur langsam realisierte ich das sie wohl durch den Wald gekommen sein muss.>>Haben meine Eltern dich bereits gesehen?<<Normalerweise wäre mir so etwas nie passiert aber sie sah echt fertig aus, kein Wunder der Wald soll als eine Art Schutz dienen, Vorallen vor Muugels und sie ist glaub ich die erste die das ganze Überlebt hat und wieder raus gekommen ist dort gibt es nämlich einige ziemlich fiese Wesen und Zauber. >> Nein << reden konnte sie also auch noch es war zwar nicht mehr Viel von der Schlagfertigkeit in ihrer Stimme die Miss Weasley in Hogwarts an den Tag legt aber jetzt wusste ich wenigstens was als nächstes zu tun war.

.....

Ich bin enttäuscht, fast 900 Zugriffe (872), 8 Favos/Abos und nur drei Kommiss? Ehrlich, ich habe mir immer vorgenommen nicht um Kommiss zu betteln fand es immer doof aber ich verstehe es, ich weiß immer noch nicht an welchen Wochentag ihr das Update haben wollt und vielleicht möchtete ihr ja auch über einen der vier besonders gerne etwas lesen. ich bin ja nicht böse wenn man nicht allzu oft schreibt, ich bin über jedes Kommi froh.

Heimkehr

Heimkehr

>>Scorpius möchtest du mir die junge Dame nicht vorstellen?<<

Eine blonde Frau die augenscheinlich Malfoys Mum sein musste hatte diese Frage gestellt und sah mich mit einem neugierig gespannten Blick an. >> Natürlich Mutter<< Er nannte seine Mum Mutter, komisch welcher 15 jährige sagte Mutter? >> Darf ich vorstellen, Rose Weasley. Weasley, meine Mutter Astoria Malfoy für dich Mrs. Malfoy.<< Der Blick seiner Mutter hatte sich verändert, das neugierig gespannte hatte einer abfälligen Musterung Platz gemacht. >>. Mutter? Finde ich Vater im Büro? Wir müssen etwas dringendes besprechen. Astoria Malfoys Augen ruhten noch immer auf mir als sie ihrem Sohn ein knappes Nicken schenkte und auf dem Absatz kehrt machte. Malfoy wandte sich erneut mir zu. >>Bleib hinter mir, fasse nichts an, rede nur wenn du dazu aufgefordert wirst und um Merlins Willen sei leise.<< Und um Merlins Willen sei leise, ich schnaubte. War ich seine Hauselfe?

.....

Langsam schlug ich die Augen auf, und richtete mich auf. Dann stellte ich fest das ich nicht wusste wo ich war. Langsam sah ich mich um, alles war volle Gryffindor Dekoration, ich sah zur Seite und Schlagartig wusste ich wo ich war, wie ich hergekommen war. Nun stand ich endgültig auf, drückte meinem Bruder einen Kuss auf die Wange sagte Danke und verließ auf Zehenspitzen das Zimmer um ihn nicht zu wecken.

.....

Spätestens jetzt waren alle wach, Anne hatte so eben die Tür geräuschvoll in das Schloss fallen lassen. Ich verstand sie nicht, ich hatte nur mein überleben für das nächste Schuljahr gesichert, was ist so schlimm daran? Sie war schließlich noch nie in Hogwarts gewesen, alles was sie wusste hatte ich ihr erzählt. Und Carolin müsste sie eigentlich sogar kennen, die beiden waren schließlich verwandt. Oder war das Anna ? Ach, was soll das eigentlich. Entweder wird sie sich melden oder ich such mir eine andere. Ich machte mir sowieso viel zu viele Gedanken über meine Bekanntschaften.

.....

Noch immer war ihr Gesichtsausdruck etwas verängstigt und wäre sie nicht in Gryffindor hätte ich wohl ihre Hand genommen. Nervös klopfte ich an Dad's Tür und ignorierte Weasley die irgendwas vor sich hin murmelte. Ich hasste es Dad im Arbeitszimmer zu stören, dann wurde er immer so schnell ungehalten. Ich beruhigte mich wieder und sah auf die Klinke die sich langsam nach unten bewegte und dann hoch sprang. Ein heller Lichtstrahl fiel auf den Flur als Dad die Tür endgültig öffnete. >>Was?<< bluffte er mich an. Ich hatte es gewusst, er hatte an irgendwas gesessen bei dem er Ruhe brauchte. Ich trat zur Seite um Weasley zu zeigen, der Gesichtsausdruck meines Vaters wich sekundenschnell von einem genervten und etwas angesäuerten Blick zu der Arroganten Maske die er immer an den Tag legte wenn es Geschäftstermine gab oder Potter mit Anhang kam. >>Weasley hat sich auf unserem Garten gesonnt als ich eben raus kam. Sie scheint durch den Wald gekommen zu sein.<< Ich hoffte er würde nicht weiter nachhaken und das einfach akzeptieren. Er wand sein Gesicht ihr zu, Glück gehabt. >>Miss Weasley, Welch eine Ehre. Stimmt diese absurde Geschichte die mein Sohn gerade zum besten gegeben hat?<< Oder auch nicht Glück gehabt. >>Naja, durch den Wald bin ich schon gekommen aber an Sonnen habe ich eher weniger gedacht. Ich hatte lediglich gehofft die Bewohner des Hauses würden mir heute behilflich sein nach Hause zu kommen da ich es nicht beabsichtigt hatte hier zu landen Mr. Malfoy. Ich hatte aber ehrlich gesagt auch damit gerechnet das dies ein Muggelhaus ist.<< Autsch, das hat weh getan. Aber scheinbar hat sie ihre alte Schlagfertigkeit zurück erlangt.

>>Naja, ein wenig komisch kommt mir diese Geschichte schon vor aber ich will sie mal so stehen lassen. Scorpius? Führe die junge Dame doch bitte zum Kamin und geleite sie mit freundlichen Grüßen an ihre Eltern

nach Hause wenn dies ihr anliegen ist.<<

•—•—•—•—•—•—•—•—•—•

Ouh verdammt, warum war die andere Hälfte meines Bettes zerwühlt? Ich hatte doch gestern niemanden mitgenommen. Verwirrt stand ich auf, neben meinem Bett lag ein T-Shirt. Es kam mir wage bekannt vor aber ich wusste nicht woher. Langsam ging ich ins Badezimmer und warf einen flüchtigen Blick in den Spiegel, wessen Kussmund zierte meine Wange? Jetzt hatte ich komplett keine Ahnung was da abging, eigentlich war nicht ich sondern James derjenige der Mädels mitbrachte und wenn wir mit Roxi unterwegs waren hatte auch Fred manchmal wen in seiner Begleitung aber ich eigentlich nie. Nach einem kurzen Blick auf den kleinen Wecker der hier stand machte ich mich auf schnellsten Weg in die Küche um wenigstens noch ein paar klägliche Reste des Frühstücks zu ergattern.